

6. Seit 1540 tritt der Thaler in den Rechnungen der Beamten des Victorstiftes auf. Seine Werte sind um so bemerkenswerther, weil sie die Umrechnung der mittelalterlichen Geldwerte in die heutigen wesentlich erleichtern. Die Baurechnungen ergeben folgende Liste:

1540—42	Jochemdaler =40—44alb.	Jochemdaler =20—22sol.	Alb. = $\frac{1}{2}$ sol.	24 alb. = mrc.	6 alb. = 1 mrc. Col.
1543—49	Daler = 45 —48 alb.	Daler = $22\frac{1}{2}$ —24 sol.	Daler = $28\frac{1}{2}$ stuf. brab.	Flor. ren. aur. =46—49alb.	24 heller = sol.
1550—59	Daler = 48 —52 alb.	Daler = 24— 26 sol.	Daler = 30 stuf. brab.	3 stuf. brab. = 5 alb.	Stuf. brab. = 10 den.
1560—69	Daler = 52 alb.	Daler = 26 sol.	Daler holl. = 28stuf. brab.	Daler holl. = 23 $\frac{1}{3}$ sol.	Alb. = 6 den.
1570—79	Daler = 52 alb.	Sol. = 2 alb.	Daler holl. = 28 stuf. bb.	Richsdaler = 100 alb.	Philippsdaler = 63 alb.
—	Daler = 26 sol.	Flor. ren. aur. =55—65alb.	Daler holl. = 23 $\frac{1}{3}$ sol.	Daler imp. = 50 sol.	Philippsdaler = 26 $\frac{1}{2}$ sol.
1580—99	Daler = 52 alb.	Dal. clivens. = 30 stuf.	Daler holl. = 34—36 stuf.	Daler imp. = 66—78 alb.	Daler antiq. = 60 alb.
—	Daler = 26 sol.	Alb. rot. = 14—16 den.	Philippsd. = 46—58 stuf.	Daler imp. = 33—39 sol.	Daler antiq. = 30 sol.
—	Sol. = 2 alb.	Alb. rot. = 28 —32 heller.	Stuf. = 10— 10 $\frac{4}{5}$ den.	Stuf. = 21 heller.	Alb. = 6 den.
Nach 1600	Daler = 52 alb.	Daler cliv. = 30 stuf.	Joachimsdal. =28stuf.bb.	Richsdaler = 53—60 stuf.	Daler antiq. = 37—60 stuf.
—	Daler = 26 sol.	Daler cliv. = 630 heller.	Joachimsd. = 28—33 stuf.	Richsd. = $1\frac{1}{4}$ —2 dal. cliv.	Mrc. = 13 stuf. 15 heller.
—	Alb. = 6 den.	Stuf. = 21 heller.	Alter Joachdl. bis 60 stuf.	Alb. = 12 heller.	Sol. = 1 stuf. 3 heller.
Um 1690	Daler = 26 sol.	Daler = $2\frac{1}{6}$ mrc.	Reichsdal. = 90 Kreuzer.	Reichsdal. = 78 alb.	Reichsdaler = 13 mrc. Col.
—	Daler = 52 alb.	Daler = $8\frac{2}{3}$ mrc. Col.	Reichsd. = 24 Berl. Grosch.	Reichsdal. = 45 stuf.	Reichsdaler = 3 $\frac{1}{4}$ mrc.
Um 1750	Daler cliv. = 26($\frac{1}{4}$) sol.	Daler cliv. = 30 stuf.	Joachimsd. = 28 stuf. bb.	Imperialis = 2 dal. cliv.	Alter daler = 45 stuf.
—	Daler cliv. = 52($\frac{1}{2}$) alb.	Daler cliv. = 630 heller.	Cor. arg. gall. fast 3 $\frac{1}{2}$ dal.	Imperialis = 60 stuf.	Alter daler = 1 $\frac{1}{2}$ dal. cliv.
—	Mrc. = 288 heller.	Sol. = 2 alb.	Sol. = 24 heller.	Mrc. = $13\frac{15}{21}$ stuf.	Den. = 2 heller.
Seit 1780	Daler cliv. = 30 stuf. cliv.	Flor. ren. aur. =50stuf. cl.	4 dal. cliv. = 3 „ „ = 2 „ 15 „ „ 19 stuf. cliv. = 16 stuf. Berl. Courant.	3 dal. 10 stuf. Berl. Courant.	
1800—10	Alter daler = 45 stuf.	Daler cliv. = 30 stuf.	Goltgulden = 50 stuf.	Overlandsche rynsche Gulden = 50stuf.	Schilling = 4 $\frac{1}{2}$ stuf.

1800—10	Hornsche Gld. = 18 stuf.	Goltgulden = 1 ² / ₃ daler cl.	Philippsguld. = 40 stuf.	Geldr. Gulden = 22 ¹ / ₂ stuf.	Riddergulden = 36 stuf.
1827	Thaler = 30 Silbergr.	Daler cliv. = 30 stuf.	Silbergr. = c. 2 ³ / ₅ stuf.	Schilling = 4 ¹ / ₂ stuf.	Alter daler = 45 stuf.
—	Silbergr. = 12 Pfennig.	Daler cliv. = 11 ¹³ / ₂₄ Sil- bergr.	Pfennig = c. 2 ² / ₉ stuf.	Schilling = 1 ² / ₃ Silbergr.	Alter daler = 17 ³ / ₁₀ Silbergr.
—	Thaler = 360 Pfennig.	Daler cliv. = 138 ¹ / ₂ Pfenn.	Heller = c 3 ³ / ₁₃ Pfennig.	Schilling = 20 ³ / ₄ Pfenn.	Alb. = c. 2 ¹ / ₂ Pfennig.
—	Mrc. = 5 ¹ / ₄ Silbergr.	Sol. = c. 5 ¹ / ₄ Pfennig.	Stufer = c. 4 ¹ / ₂ Pfennig.	Pfennig = c. 4 ⁴ / ₇ heller.	Den. = c. 1 ¹ / ₂ Pfennig.

7. Es erübrigt noch, eine Anzahl kleinerer Münzen zusammenzustellen, welche in den Kantener Rechnungen vorkommen. Für die Lohnsätze und Preisverhältnisse sind dieselben von großer Wichtigkeit. Den ersten Rang unter ihnen nimmt der Groschen ein. Er entstand in Frankreich und verdankt seinen Namen denarius grossus seiner Dicke. Weil er zuerst in Tours geprägt wurde, hieß er auch argenteus Turonensis oder grossus Turonensis, und zeigte er das Bild der Stadt Tours mit der Umschrift: Turonus civitas. Daher auch die weitere Bezeichnung „Tournoise“. Anfangs gingen in Frankreich 58 Tournoiser Groschen auf die Mark, und ein jeder galt 12 Denare von Tours. Später wurden auch halbe und Drittelgroschen geschlagen, von denen letztere (Dreilinge) auch „kleine Tournoisen“ oder „kleine Groschen“ genannt wurden. Bis zum Jahre 1355 waren die Tournoisen schon auf die Hälfte ihres Werthes gefallen.

Da die Tournoisen von den Handelsleuten gerne benützt wurden, kamen deren viele an den Rhein, und so entschloß man sich, hier sie nachzuahmen. Hartzheim bringt zwar eine Münze, die er dem Erzbischof Conrad von Hoftaden, dem Begründer des Kölner Domes und dem Bruder des Begründers der gothischen Victorikirche, zuschreibt, als „Tournoise“. Dagegen meint aber Cappe in seiner Beschreibung der kölnischen Münzen des Mittelalters, erst Erzbischof Walram von Jülich († 1349) habe die französischen Tournoisen nachgeprägt.

Die erzbischöflichen Tournoisgroschen wogen in den Jahren

1333—1349 durchschnittlich 0,27,

um 1365 durchschnittlich 0,26—0,24,

um 1490 nur mehr 0,185, d. h. ²/₃ des alten Gewichtes.

Noch Erzbischof Hermann IV. von Hessen, der 1480—1508 regierte, schrieb auf seine Groschen die Legende Turon-Tuicen., wodurch die Münze als eine zu Deutz geprägte Tournoise gekennzeichnet war und die in der

Mitte des Groschens abgebildete Stadt als Tours erkennbar wurde¹. Auch die Stadt Köln hatte ihre Tournojen.

Eine Art Groschen waren die „Blems“ (Flems, Flaems), mit denen um 1450 der Kantener Fabrikmeister die Löhne zahlte. Pels nennt dieselben im dritten Bande seiner Handschriften „holländische Groet“.

Bunjschen, Blanken und Mörchen (mauri, morisci, moergyhe) waren kölnische Münzen.

Die Krummstert verdankten ihren Namen dem gekrümmten Schweife des geldrischen Löwen und kamen rheinaufwärts nach Xanten.

Der Boddreger (Boddrager, Büttdreger) gingen 12 auf eine Mark von Wesel, sie entsprachen also den Weseler Solidi.

Werthvolles Material zur Bervollständigung der folgenden Liste bieten einige Geldverzeichnisse der Kantener Handschriften. Das älteste dieser Verzeichnisse, welches sich in den Handschriften des Dechanten Heimerich findet, der es aus dem Buche der Kellerei abschreiben ließ, ist schon von Lacomblet abgedruckt, „aus einem Register des 15. Jahrhunderts“. Da in ihm sich der Satz findet:

„3 Groschen machen 1 Solidus“,

¹ Migne, Dictionnaire de numismatique p. 805 seq.; Cappe, Kölner Münzen S. 157, 174, 181 f., 193 f., 253 f., 272 u. f. w.; Hartzheim, Historia rei numariae Colon. 1754, p. 154, 166 u. f. w.

Für die älteren Geldwerthe ist die Notiz werthvoll, welche Scholten im Niederrheinischen Geschichtsfreund 1883 S. 137 aus dem Kantener Copialbuch der Güter des Kapitels zu Nistrich und Wichem mittheilt. Das Stift kaufte im Jahre 1307 22 Morgen 10 Ruthen Ackerland für 287 Pfund und 9 Denare schwarzer Tournojen, und es wurde bestimmt, es könne der Kaufpreis in der ebengenannten Münze gezahlt werden oder in hollandensi, quorum 8 computabuntur pro grosso turonensi, qui facere potest 16 nigros turonenses; potest etiam satisfieri per turonenses grossos, qui recipiuntur communiter apud Novimagium per emptores et venditores rerum venialium ibidem; potest etiam satisfieri per brabantinos, quorum 4 valebunt 1 grossum turonensem. Im Jahr 1344 heißt es: qualibet libra pro 20 grossis Xantis communiter usualibus computata.

König Pipin hatte bestimmt: De moneta constituimus, ut amplius non habeat in libra pensante nisi 22 solidos et de ipsis 22 solidis monetarius accipiat solidum 1, et illos alios domino cuius sunt reddat (Pertz, Monumenta Germaniae Legum I p. 31 Nr. 5). Seit Karl dem Großen kamen in Deutschland auf das Pfund 20 Schillinge = $12 \times 20 = 240$ Pfennige; in Bayern aber hatte das Pfund nur 8 Schillinge = 240 Pfennige, so daß man in Bayern für den Schilling nicht 12, sondern 30 Pfennige nahm. Vgl. Heberg, Über das ältere deutsche Münzwesen und die Hausgenossenschaften, in Schmollers Staats- und socialwissenschaftliche Forschungen II 5 S. 25.

und der Groschen in den Baurechnungen des 14. Jahrhunderts zu diesem Werthe notirt ist, stammt es wohl aus jener Zeit.

Das zweite Geldverzeichnis ist auf dem Vorsteheblatt der Handschrift der Stiftsprotokolle erhalten. Seine Angabe:

„26 Naderalbus machen 1 rheinischen Goldgulden“,

verweist dasselbe in die Zeit um 1522.

Ein drittes Verzeichnis hat Binterim als sehr alt abgedruckt. Aber sein Satz:

„1 Daler galt ehemals 43, jetzt 60 Stüber“,

gilt wohl vom Reichsthaler und verweist selbiges in's 17. Jahrhundert.

Eine reiche Sammlung von Geldkursen bieten die Handschriften des Kanonikus Pels. Da seine Notirungen sich aber meist auf die Zeit des 16.—18. Jahrhunderts beziehen, haben wir nur wenige ihrer Sätze hier verwerthen können. Ausnahmsweise sind, um die Liste einige Jahrzehnte höher hinaufzuführen, die Sätze der Nachener Stadtrechnungen und später hie und da einige Werthsätze aus rheinischen Münzverträgen aufgenommen. Es wäre leicht gewesen, die folgende Liste um das Drei- und Vierfache zu vermehren; aber wir wollten den Rahmen unserer Arbeit nicht zu weit überschreiten und daher für gewöhnlich uns auf die Angaben des Kantener Archivs beschränken. Nur so kann auch die Einheit gewahrt und eine Grenze gefunden werden für ein sonst unabsehbares und fast unentwirrbares Gebiet¹.

Überall wo Mark, Solidus und Denar ohne Beisatz notirt sind, handelt es sich um Geld des Kantener Stiftes. Um die Übersicht zu erleichtern, sind vereinzelte Sätze wiederholt, die schon früher angegeben wurden.

1330—39	Gross.arg.Turon. = 12 den. Tur.	Major den.Juliac. = 12 Hallenses.	Minor den.Juliac. = 6 Hallenses.	Riol. = 1 ¹ / ₃ mrc. Aquens.
—	Mrc. = 12 sol.	Sol. = 12 den.	Den. = 2 obuli.	20 sol. = libra.
—	3 Gross. = sol.	6 mitae = den.	Sol.gross.=12 ² / ₃	Lib. Hall. = 18— 20 sol. Aquens.
—	Gross. = 4 den.	3 leves = den.	Episcop. = 7 ¹ / ₂ den. Aquens.	Lib.gross. Tur. = 28 mrc. Aquens.
1340—49	Lib. Hall. = 20 sol. Hall.	Lib.gross. = 40 —45 mrc. Aq.	Lib.gross.Tur.= 35—40 mrc. Aq.	Lib. Hall. = 24— 30 sol. Aquens.
—	Gross.ant.=2 ¹ / ₃ sol. Aquens.	Sol.gross. = 21 —24 sol. Aq.	Grossus = 2 sol. Aquens.	Sol.Hall. = 1 ¹ / ₅ — 1 ¹ / ₂ sol. Aquens.

¹ * Heimeric. II fol. 112 und fol. 137, abgedruckt bei Lacomblet, Archiv I S. 207 f; * Protocolla, Vorsteheblatt; Binterim, Diöcese 1 S. XX; * Pels III p. 377, 384, 488 seq. IV p. 313, 334.

1350—59	Gross. Gelr. = $2\frac{1}{2}$ den.	Ass. = 4 den.	Flor. = 16 gross.	Sol. Col. = $3-\frac{3}{2}$ den.
—	Gross. = 4 den.	Mrc. = $3\frac{3}{4}-4$ mrc. Col.	Flandr. = $3\frac{1}{2}$ den.	Scutum = 29 flandrens.
1360—69	Gross. = $4-3\frac{5}{7}$ den.	Gross. ant. = 11 den.	Flandr. = $3\frac{1}{2}$ den.	Scutum = 33 flammig.
1370—79	Gross. = $4-4\frac{2}{5}$ den.	Gross. ant. = 14 -18 den.	Scutum = 30 plack.	Alb. Col. = 10 den.
—	Flor. aur. Col. = 12 gross. Tur.	Lib. gross. = 70 mrc. Aquens.	Sol. gross. = $3\frac{1}{2}$ mrc. Aquens.	Lib. Hall. = $3\frac{1}{2}$ mrc. Aquens.
—	Flor. grav. ren. = $12-17\frac{1}{2}$ sol.	Mrc. Col. = $1\frac{1}{8}$ mrc. Aquens.	Mrc. Wesal. = $1\frac{1}{6}$ mrc.	Mrc. Nuss. = 9 sol.
1380—89	Gross. ant. = $1\frac{1}{2}$ sol.	Gross. ant. = 18 den.	Lib. gross. ant. = 70 mrc. Aquens.	Lib. Hall. = $3\frac{2}{3}$ mrc. Aquens.
—	Gross. ant. = c. 2 alb. Col.	Alb. Col. = 8—9 den.	Flor. Gelr. = $12\frac{1}{2}-13$ sol.	Flor. ren. aur. = 19—20 alb.
1390—99	Gross. Gelr. = $4-4\frac{1}{2}$ den.	Gross. ant. = 10 -18 den.	Sterlings = 5 den.	Flor. Gelr. = 28 -33 gross.
—	Flor. Gelr. = $10\frac{1}{2}-12$ sol.	Alb. Col. = 9—12 den.	Franc. antiq. = $19\frac{1}{4}$ sol.	Flor. ren. aur. = 18—20 sol.
1400—09	Gross. = 4 den.	Gross. ant. = 32 den.	Mewe = 8 den.	Platken = $11\frac{3}{4}$ den.
—	Flor. Gelr. = c. 36 gross.	Alb. Col. = 10 -20 den.	Flor. Gelr. nov. = $13\frac{1}{4}-13\frac{2}{3}$ sol.	18 platken = flor.
1410—19	Flor. ren. = 16 - $18\frac{3}{4}$ sol.	Alb. Col. = 10 -11 den.	Mewe = 6—5 den.	Braspenning = 16 den.
—	—	Alb. = 6 moir-ken.	Flor. ren. = 36 mewe.	Bodreger = 2 sol.
1420—29	Flor. ren. = $18\frac{1}{3}-20\frac{1}{6}$ sol.	Alb. = $2\frac{1}{2}$ mewe.	Mewe levis = $4\frac{1}{3}$ den.	Plack. Davantens. = $7\frac{3}{4}$ den.
—	—	Alb. Col. = 11 den.	Flor. ren. aur. = $18\frac{1}{3}-20\frac{1}{6}$ sol.	Flor. ren. aur. = 18—22 alb.
1430—39	Gross = $\frac{6}{7}-\frac{6}{11}$ den.	Alb. Col. = 15 -18 gross.	Krummst. = $7\frac{1}{2}-5\frac{3}{4}$ den.	30—39 krummst. = flor. ren.
—	—	Sol. = 14—20 gross.	Alb. = 9—10 den.	30 krummst. = 24 alb.
1440—44	Krummst. = c. $\frac{1}{2}$ alb.	Alb. Col. = 12 heller Col.	Krummst. = $5\frac{1}{2}-5\frac{1}{3}$ den.	$26\frac{2}{3}$ krummst. = mrc.
—	—	Alb. Col. = 10 heller Mogunt.	Flor. ren. aur. = 39—40 krmst.	Flor. ren. aur. = 18— $18\frac{1}{2}$ sol.
1454—59	Gross. = $\frac{1}{3}$ den.	Vlems = 24 gross.	Krummst. = 4 den.	50 krummst. = flor. ren.
—	25 vlems = 20 stuf.	Vlems = 8 den.	Vlems = 9 blink.	Vlems = 2 krmst.
1460—69	Alb. Col. = 9 den.	Vlems = $7\frac{3}{4}-7\frac{1}{5}$ den.	Krummst. = $\frac{1}{3}$ stuf. burg.	Maurus = $\frac{4}{5}$ den.
1470—79	Alb. Col. = 9—8 den.	Vlems = $7\frac{2}{3}$ den.	Stuf. = $7-8\frac{1}{3}(-10\frac{1}{2})$ den.	Maurus = $\frac{4}{5}-\frac{3}{4}$ den.

1470—79	Flor. ren. aur. = 24 alb.	Vlems ant. = $8\frac{1}{4}$ den.	Scut. ant. = 27 sol.	Flor. ren. aur. = 16—21 sol.
1480—89	Mrc. Col. = c. $\frac{1}{4}$ mrc.	Vlems = $6\frac{1}{2}$ — $4\frac{3}{5}$ den.	Krummst. = 2 den.	Müterken = $1\frac{1}{6}$ den.
1490—99	Alb. = 5—6 den.	Alb. Col. = $\frac{1}{6}$ mrc. Col.	Alb. Col. = 2 schilling.	Maur. = $\frac{1}{2}$ den.
—	Gross. = $\frac{1}{6}$ den.	Alb. Col. = $\frac{1}{2}$ blanken.	Alb. Col. = 8 alte moergyhe.	Stuf. = 6— $7\frac{1}{2}$ den.
—	Alb. antiq. = 9 —10 den.	Alb. Col. = $1\frac{1}{2}$ buyschen.	Alb. Col. = 12 jungemoergyhe.	Flor. ren. aur. = $19\frac{1}{2}$ — $22\frac{5}{6}$ sol.
1500—09	Gross. = $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{7}$ den.	Alb. rot. = 10 den.	Krummst. = $1\frac{1}{2}$ den.	12—14 müterken = 1 sol.
—	Gross. Tur. Col. = 2 alb.	Alb. ant. = 10 —8 den.	Stuf. Col. = $2\frac{2}{3}$ alb.	Moerger = $\frac{1}{8}$ alb. Col.
—	Gross. Tur. Frkf. = $2\frac{1}{4}$ alb.	Alb. Col. = 9 heller Frankf.	Alb. cliv. ant. = 10 heller.	Moerger = $1\frac{1}{2}$ heller Col.
—	Gross. Nuss. ant. = alb. Col.	Alb. Col. ant. = 11 heller.	Alb. cliv. nov. = 8 heller.	Joannis braspen- ning = 17 heller.
—	Haller = $2\frac{1}{2}$ gross.	Alb. Col. nov. = 12 heller.	Alte buisch von Aachen = 7 hell.	Philippbraspen- ning = 11 heller.
—	6 gross. = 1 mü- terken.	Blank. Col. nov. = 2 alb.	Alte Jülich. dub- bel buisch = 11 heller.	Philippstufer = 14 heller.
—	6 müterken = 1 stuf.	Blank von Trier = 20 heller.	Neue Jülich. dub- bel buisch = 10 heller.	Stuf. Horn. = 10 heller.
—	Müterken = 1— $\frac{6}{7}$ den.	Alb. v. Deventer = 10 heller.	Sol. = 2— $2\frac{1}{3}$ stuf.	Alb. ant. = c. $\frac{3}{4}$ sol.
1510—19	Den. = 7—8 gr.	Alb. rot. = $8\frac{1}{2}$ den.	Krummst. = $1\frac{1}{2}$ den.	Stuf. brab. = 9 den.
—	17 heller = sol.	17 alb. rot. = mrc.	Sol. = 8 krummst.	16 stuf. brab. = mrc.
1520—31	Den. = $\frac{1}{7}$ — $\frac{1}{8}$ gross.	Mrc. = 17—24 alb. rot.	Mrc. Col. = 6 alb. rot.	Mrc. brab. = 12 alb. rot.
—	Gross. Tur. = 4 alb. rot.	Sol. = $1\frac{1}{2}$ —2 alb. rot.	Sol. Col. = $\frac{1}{2}$ alb. rot.	Sol. brab. = alb. rot.
—	Gross. Tur. = 12 alte Mörchen.	Den. = $1\frac{5}{6}$ —2 heller. rot.	Den. Col. = $\frac{1}{2}$ heller rot.	Den. brab. = heller rot.
—	Flor. ren. aur. = 17—20 sol.	Mrc. = 4 mrc. Col.	Mrc. Col. = $\frac{1}{4}$ mrc. Xant.	Maddag = 9 stuf.
—	Flor. ren. aur. = 25—34 alb.	Sol. grav. cliv. = c. 9 stuf.	Sol. lev. cliv. = c. $4\frac{1}{2}$ stuf.	Thynsschilling = $37\frac{1}{2}$ stuf.
—	—	Den. grav. cliv. = c. $16\frac{1}{2}$ heller.	Den. lev. cliv. = $8\frac{1}{4}$ heller.	Thynsgroitt = 15 stuf.
—	—	Stuf. = 21 heller.	Obolus = $\frac{1}{2}$ den.	Schwere wedde = 50 thynsgroitt.
—	—	Sol. gravis = $6\frac{3}{7}$ stuf.	Sol. levis = $2\frac{3}{4}$ stuf.	Kleine wedde = 3 alte boddreger.

1520—31	—	Den. gravis = 11 ¹ / ₄ heller.	Den. levis = 4 ⁵ / ₆ heller.	Kleine wedde = 7 ¹ / ₂ thynsgroitt.
—	—	3 alte Mörchen = alb. rot.	Sol. = 17—24 heller rot.	Alter boddreger = thynsschilling.
—	—	Stuf. brab. = c. 8 den.	Boddreger = 4 stuf.	Thynsschilling = 2 ¹ / ₂ thynsgroitt.
1530—39	Flor. ren. aur. = 35—40 alb.	Mrc. = 23—24 alb.	Sol. = 23—24 heller.	Alb. = 12 heller.
1540—49	Daler = 40—48 alb.	Mrc. = 24 alb.	Sol. = 24 heller.	Alde burg. bras- penning = 2 alb.
1550—59	Turnisgross. = 4 ¹ / ₆ alb.	Batz = 34 heller. Sol. = 24 hell.	Metzer blank = 3 ¹ / ₂ alb.	Alde burg. bras- penning = 25 hell.
—	Turnisgross. = 25 den.	Batz = 17 den.	Metzer blank = 21 den.	Gelr. Schaphan = 57 den.
—	Alb. rot. = 20 —22 heller.	Alb. = 6 den. Daler = 48—52 alb.	Alde burg. bras- penning = 12 ¹ / ₂ den.	Stuf. brab. = 20 heller.
1560—99	Alde groit. = 4 ¹ / ₂ stuf.	Stuf. brab. = 10 den.	Alde burg. bras- penning = 25 heller.	Boddreger = 15 den.
—	Alb. rot. = 12 den.	—	Alb. rot. = 2 alb.	—
—	Alb. rot. = 24 heller.	Deventer pen- ning = 9 den.	Alb. rot. = 2 alb.	Alb. = 6 den.
—	Alb. = 12 heller.	Clev. penning = 8 heller.	Alb. rot. = sol.	Goldgulden = 55 —80 alb.
1600—19	Alb. rot. = 36 heller.	Stuf. = 21 heller. 8 stuf. = 7 sol.	Mrc. = 13 ⁵ / ₇ stuf.	Boddreger = 2 ¹ / ₂ alb.
—	Sol. = 2 alb.	Sol. = 24 heller.	Sol. = 1 ¹ / ₇ stuf.	Clev. schilling = 7 stuf.
—	—	Sol. = 12 den.	—	Reichsdaler = 45 —55 stuf.
—	Mrc. = 24 alb.	Den. = 2 heller.	Daler cliv. = 30 stuf.	Goldgulden = 50 stuf.
—	—	Heller = obol.	Daler cliv. = 26 ¹ / ₄ sol.	—
—	Alb. = 12 heller.	Daler cliv. = 52 (¹ / ₂) alb.	—	—
Um 1700	Marc. = 13 ⁵ / ₇ stuf.	Joachimsdaler = 28 stuf. brab.	Daler cliv. = 30 stuf.	Reichsdaler = 60 stuf.
—	Sol. = 1 ¹ / ₇ stuf. Sol. = 24 hell.	Stuf. = 21 heller. Stuf. = 10 ¹ / ₂ d.	Raderalb. = 36 heller.	Goldgulden = 50 stuf.
—	Den. = 2 heller.	Marc. = 288 heller.	Alb. = 12 heller.	Goldgulden = 1050 heller.
—	Stuf. = 8 deut.	Marc. = 110 deut.	Daler cliv. = 52 ¹ / ₂ alb.	Daler cliv. = 26 ¹ / ₄ sol.
—	Stuf. = 21 hell.	—	Daler cliv. = 17 ¹ / ₂ radalb.	Reichsdaler = 105 alb.
—	Sol. = 9 ¹ / ₇ deut.	Deut. = (2 ⁵ / ₈) = 3 heller.	—	—

8. Suchen wir nun noch in einigen Übersichtstabellen die gefundenen Geldwerthe zu vereinen und zu vergleichen. Die erste dieser Tabellen zeigt den Werth der Kantener Mark, des Kantener Solidus und des Kantener Denars für verschiedene Zeiten. Die zweite, dritte

und vierte aber bestimmt die Geldwerthe um die Jahre 1495, 1690 und 1827.

Jahr.	Eine Kantener Mark	Ein Kantener Solidus.	Ein Kantener Denar.
1337—1399	10—8 grossi antiqui.	3 grossi novi.	$\frac{1}{4}$ grossus novus.
1410—1423	$14\frac{1}{2}$ —13 alb Col.	etwas mehr als 1 alb. Col.	c. $\frac{1}{11}$ albus.
1430—1439	$1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$ flor. ren.	14—20 grossi.	$1\frac{1}{6}$ — $1\frac{2}{3}$ grossi.
1455	c. 18 vlems.	c. $1\frac{1}{2}$ vlems.	c. $\frac{1}{8}$ vlems.
—	c. 16 albi.	c. $1\frac{1}{3}$ albi.	c. $\frac{1}{9}$ albus.
—	c. $\frac{2}{3}$ flor. ren. aur.	c. 36 grossi.	c. 3 grossi.
—	c. 36 krummert.	c. 3 krummert.	c. 1 blinke.
1470—1476	18 albi.	$1\frac{1}{2}$ albi.	$\frac{1}{8}$ albus.
1479—1481	20 albi.	$1\frac{2}{3}$ albi.	$\frac{1}{7}$ albus.
1483—1489	24 albi.	2 albi.	$\frac{1}{6}$ albus.
1495—1502	24 stufer.	2 stufer.	$\frac{1}{6}$ stufer.
1511—1524	17 albi rotati	17 heller.	fast $1\frac{1}{2}$ heller.
Seit 1531	24 albi.	24 heller.	2 heller.
Seit 1560	12 albi rotati.	1 albus rotatus.	1 heller rotatus.
Seit 1610	13 stufer 15 heller.	1 stufer 3 heller.	$\frac{2}{21}$ stufer.
—	288 heller.	24 heller.	2 heller.
—	$\frac{288}{630}$ cleu. daler.	$\frac{1}{26}$ daler.	$\frac{1}{315}$ daler.
Seit 1827	$63\frac{1}{3}$ Pfennige.	$5\frac{1}{4}$ Pfennige.	fast $\frac{1}{2}$ Pfennig.
—	$5\frac{1}{4}$ Silberroschen.		

Um das Jahr 1495 galten nach Ausweis des rheinischen Münzvertrages von 1493 und der Baurechnung für 1494—1495 folgende Sätze:

Münzen.	Neue Weißpfennige.	Kölner Mark.	Kantener Mark oder neuer rhein. Gulden.
Groschen (grossi)	$\frac{1}{36}$	$\frac{1}{216}$	$\frac{1}{864}$
Zunge Kölner Mörchen (mauri)	$\frac{1}{12}$	$\frac{1}{72}$	$\frac{1}{288}$
Alte Kölner Mörchen	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{48}$	$\frac{1}{192}$
Kantener Stiftsdenare	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{36}$	$\frac{1}{144}$
Kölner Schillinge	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{12}$	$\frac{1}{48}$
Kölner Buischen	$\frac{2}{3}$	$\frac{1}{9}$	$\frac{1}{36}$
Neue rheinische Weißpfennige	1	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{24}$
Stüber	1	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{24}$
Alte Weißpfennige (alb. ant.)	$1\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{16}$
Kölner Blanken	2	$\frac{1}{3}$	$\frac{1}{12}$
Kantener StiftsSolidi	2	$\frac{1}{3}$	$\frac{1}{12}$

Münzen.	Neue Weißpennige.	Köln'sche Mark.	Kantener Mark oder neuer rhein. Gulden.
Köln'sche Mark	6	1	$\frac{1}{4}$
Kantener Mark	24	4	1
Neuer rheinischer Gulden	24	4	1
Alter rheinischer Gulden	39	$6\frac{1}{2}$	$1\frac{5}{8}$
Alter Schilb (scut. ant.)	65	$10\frac{5}{6}$	$2\frac{3}{4}$

Für die Zeit um 1690 ergeben sich folgende Geldwerthe, wobei auch die doppelte süddeutsche Kreuzerwährung zum Vergleiche herbeigezogen ist¹:

Münzen.	Stüber.	Albus.	Seller.	Kreuzer leichter Währung.	Kreuzer schwerer Währung.	Verschiedenes.
Goldgulden	50	$87\frac{1}{2}$	1050	100	80	Flor. ren aur.
Reichsthaler	45 ($44\frac{4}{7}$)	78	936	90	72	48 Brabanter Stüber.
Bescheiderflorin	40 ($39\frac{4}{7}$)	$69\frac{1}{3}$	840	80	64	$\frac{4}{5}$ Goldgulden.
Naderflorin	$36\frac{4}{7}$	64	768	$73\frac{11}{13}$	$59\frac{1}{3}$	16 Köln'sche Blassert.
Thaler	$30(29\frac{2}{3})$	$52(52\frac{1}{2})$	$624(630)$	60	48	Daler clivens.
Reichsflorin	$30(29\frac{5}{7})$	52	624	60	48	$2\frac{1}{5}$ Kantener Mark.
Herrngulden	$25\frac{5}{7}$	45	540	$51\frac{12}{13}$	$41\frac{7}{13}$	c. $\frac{1}{2}$ Goldgulden.
Gulden von Köln	$13\frac{5}{7}$	24	288	$27\frac{9}{13}$	$22\frac{2}{13}$	1 Kantener Mark.
Kantener Mark	$13\frac{5}{7}$	24	288	$27\frac{9}{13}$	$22\frac{2}{13}$	4 Köln'sche Mark.
Köln'sche Mark	$3\frac{3}{7}$	6	72	$6\frac{12}{13}$	$5\frac{5}{13}$	12 Köln'sche Schilling.
Blassert von Köln	$2\frac{2}{7}$	4	48	$4\frac{8}{13}$	$3\frac{9}{13}$	2 Kantener Solibus.
Naderalbus	$1\frac{5}{7}$	3	36	$3\frac{6}{13}$	$2\frac{10}{13}$	$\frac{1}{2}$ Köln'sche Mark.
Naderalbus	$1\frac{11}{21}$	$2\frac{1}{2}$	32	$3\frac{1}{13}$	$2\frac{4}{13}$? c. $\frac{1}{9}$ Kant. Mark.
Kantener Solibus	$1\frac{1}{7}$	2	24	$2\frac{4}{13}$	$1\frac{11}{26}$	$\frac{1}{12}$ Gulden von Köln.
Naderschilling	$\frac{16}{21}$	$1\frac{1}{3}$	16	$1\frac{7}{13}$	$\frac{16}{13}$	$\frac{1}{18}$ Kantener Mark.
Albus von Köln	$\frac{4}{7}$	1	12	$1\frac{2}{13}$	$\frac{12}{13}$	$\frac{1}{24}$ Kantener Mark.
Köln'sche Fettmännch.	$\frac{8}{21}$	$\frac{2}{3}$	8	$\frac{10}{13}$	$\frac{8}{13}$	$\frac{1}{9}$ Köln'sche Mark.
Köln'sche Schilling	$\frac{2}{7}$	$\frac{1}{2}$	6	$\frac{15}{26}$	$\frac{6}{13}$	$\frac{1}{12}$ Köln'sche Mark.
Kantener Denar	$\frac{2}{21}$	$\frac{1}{6}$	2	$\frac{5}{26}$	$\frac{2}{13}$	$\frac{1}{36}$ Köln'sche Mark.
Seller	$\frac{1}{21}$	$\frac{1}{12}$	1	$\frac{1}{10}$	$\frac{1}{13}$	$\frac{1}{288}$ Kantener Mark.
Pfennig	$\frac{1}{42}$	$\frac{1}{24}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{20}$	$\frac{1}{26}$	$\frac{1}{12}$ Köln'sche Schilling.

Es galt um das genannte Jahr 1690:

1 Reichsthaler = 1 écu blanc von Frankreich = $1\frac{1}{2}$ Florin = 2 Dukaten = $2\frac{1}{2}$ Courantfl. von Oldenburg = 3 Gulden von Polen = 3 Mark von Hamburg

¹ Die Angaben über Gulden- und Kreuzerwerth um 1690 sind entnommen aus dem Werke: Alter und neuer Münzschlüssel von Hoffmann. Nürnberg 1692, II. Theil Seite 337 ff.

= $3\frac{1}{4}$ Mark von Kanten = $4\frac{1}{2}$ Schilling von England = 5 Thaler von Schweden = 6 Mark von Dänemark = $7\frac{1}{2}$ lire von Frankreich = 18 Baßen von Bamberg = $22\frac{1}{2}$ Baßen von Osterreich = 24 Groschen von Brandenburg = 30 Kaisergröschén = 30 livres von Frankreich = $44\frac{1}{7}$ Stüber von Cleve = 45 Albus von Mainz = 48 sols marqués von Frankreich = 48 Stüber von Brabant = 48 Schilling von Hamburg = 60 Kreuzer von Mainz = 60 sols von Frankreich = 72 Groschen von Westphalen = 72 Kreuzer schwerer Währung = 78 Albus von Köln = 90 Kreuzer leichter Währung = 90 Groschen von Polen = 108 Kreuzer von Basel = 270 Rappen von Basel = 468 Kantener Denare = 936 Heller = 39 Kantener Solidi.

Geldwerthe für die Zeit um 1827 :

Münzen.	Heller.	Stiftsdenar.	Pr. Pfennig.	Cl. Stüber.	Stifts- solidus.	Pr. Silbergr.	Stiftsmark.	Clev. Thaler.	Pr. Thaler.
Heller	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{2}{9}$	$\frac{1}{21}$	$\frac{1}{24}$	$\frac{1}{55}$	$\frac{1}{288}$	$\frac{1}{630}$	$\frac{1}{1638}$
Stiftsdenar . .	2	1	$\frac{4}{9}$	$\frac{2}{21}$	$\frac{1}{12}$	$\frac{1}{27}$	$\frac{1}{144}$	$\frac{1}{315}$	$\frac{1}{819}$
Preuß. Pfennig	$4\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{4}$	1	$\frac{13}{60}$	$\frac{1}{5}$	$\frac{1}{12}$	$\frac{1}{63}$	$\frac{1}{138}$	$\frac{1}{360}$
Clevischer Stüber	21	$10\frac{1}{2}$	$4\frac{8}{13}$	1	$\frac{7}{8}$	$\frac{5}{13}$	$\frac{1}{14}$	$\frac{1}{30}$	$\frac{1}{78}$
Stiftsolidus . .	24	12	$5\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{7}$	1	$\frac{4}{9}$	$\frac{1}{12}$	$\frac{1}{26}$	$\frac{1}{68}$
Preuß. Silbergr.	$54\frac{3}{4}$	$27\frac{1}{3}$	12	$2\frac{3}{5}$	$2\frac{1}{4}$	1	$\frac{1}{5}$	$\frac{1}{11}$	$\frac{1}{30}$
Stiftsmark . .	288	144	$63\frac{4}{13}$	$13\frac{5}{7}$	12	$5\frac{1}{4}$	1	$\frac{5}{11}$	$\frac{1}{6}$
Clevischer Thaler	630	315	$138\frac{1}{2}$	30	$26\frac{1}{4}$	$11\frac{1}{2}$	$2\frac{3}{16}$	1	$\frac{5}{13}$
Preuß. Thaler .	1638	819	360	78	$68\frac{1}{4}$	30	$5\frac{2}{3}$	$2\frac{3}{5}$	1

II.

In den obigen Listen ist wiederholt für die Zeit um 1827 angegeben :

- 1 Kantener Stiftsmark = $5\frac{1}{4}$ Silbergröschén.
 1 „ Stiftsolidus = $5\frac{1}{4}$ Pfennig.
 1 „ Stiftsdenar = fast $\frac{1}{2}$ Pfennig.

Es versteht sich nun von selbst, daß diese Werthe eben nur für die genannte Zeit Anwendung finden können, so daß es ein großer Fehler wäre, nach ihnen die früheren Verhältnisse zu bemessen, weil der Geldwerth von Jahr zu Jahr sank. In welchem Maße dieß geschah, zeigen zwei Renten, die der Fabrikmeister jährlich zu zahlen hatte und die auf 2 Solidi und auf $2\frac{1}{2}$ Denare lauteten. Der Denar wird in den Rechnungen von 1572—1770 immer zu 2 Heller, der Solidus zu 24 Heller gerechnet, und je 12 Heller machten 1 Albus. Es gab aber der Fabrikmeister trotzdem